

Jahresbericht 2024 der Swiss Insurance Medicine

SIM-Vorstand und Geschäftsleitung

Im Jahr 2024 trat der Vorstand zweimal zusammen (am 29. April 2024 online und am 25. November 2024 online). Der Vorstand hielt ausserdem zwei Sitzungen ab (am 22. Januar 2024 in Bern und am 9. September 2024 in Bern).

Die Klausurtagung des Vorstands wurde am 12. und 13. Juni 2024 in Luzern abgehalten.

Wir haben uns neu positioniert und unseren Fokus auf die Unabhängigkeit der SIM, die Qualität der von ihr angebotenen Fortbildungen sowie ihre Zukunft im sich wandelnden Kontext der Versicherungsmedizin in der Schweiz gelegt.

a) Mitglieder der SIM

Die Zahl unserer Mitglieder und deren Verteilung sind über die Jahre stabil geblieben, wobei die nichtärztlichen Mitglieder angestiegen sind (Neuropsychologen, Juristen).

Die Zahl der austretenden Mitglieder gleicht sich durch Zahl der Neueintritte aus – etwa 5 % der Kursteilnehmer werden jährlich zu neuen Mitgliedern.

Jahr 2024 zählte die SIM 816 Mitglieder. Unter den Einzelmitgliedern zählen wir 686 Ärzte, 78 Nicht-Mediziner (Neuropsychologen, Chiropraktiker, Juristen) sowie 8 Ehrenmitglieder. Zudem gehören 6 Fachgesellschaften, 18 Unternehmen/Verbände (juristische Personen) und 20 Freimitglieder der SIM an.

Die Zahl der Tessiner und italienischsprachigen Mitglieder bleibt konstant (34 im Vergleich zu 35 im Jahr 2020, +3 %). Wir haben ihnen die erste SIM-Broschüre **La perizia medica in Svizzera** gewidmet, die aus der deutschen Version von 2023 übersetzt wurde.

In der sprachlichen Verteilung bleibt die Zahl der Deutschschweizer Mitglieder konstant (664 im Jahr 2024, 694 im Jahr 2020, - 4.5%). Die von Iris Herzog, Dr. iur., organisierten Kurse verzeichnen eine konstante Teilnehmerzahl und die Online-Kurse verzeichnen einen grossen Erfolg.

Bei den französischsprachigen Mitgliedern aus der Romandie ist die Zahl der Kursteilnehmerzahl gestiegen (aktuell 118, im Jahr 2020 100, +18 %). Auch hier bleibt die Teilnahme an den Kursen konstant. Die Romands bevorzugen nach wie vor den Präsenzununterricht. Ihnen kommt auch die Übersetzung der Broschüre 2023 **Medizinische Begutachtung in der Schweiz** zugute.

Ich möchte mich herzlich bei den Autorinnen und Autoren dieser Broschüren sowie bei den Übersetzerinnen und Übersetzern bedanken.

Auch bei den anderen Partnermitgliedern der SIM bleibt die Zahl konstant.

In unseren Augen weist dies auf die Beständigkeit der SIM.

b) Qualität der Fortbildungen der SIM

Die Qualität unserer Kurse lässt sich auf verschiedene Weise messen:

Grad der Zufriedenheit mit den Kursen. Wir erhalten Bewertungen, bei denen überwiegend die Noten «GUT» und «SEHR GUT» vergeben werden. Wir sind uns bewusst, dass das Kursangebot für die tägliche Praxis eines Arztes, der die Fähigkeit erwerben will, Gutachten oder Beurteilungen der Arbeitsfähigkeit zu erstellen, als eine allgemeine medizinisch-juristische Annäherung zu verstehen ist. Die Fortbildungen sind polydisziplinär, wobei wichtige Themen in den Workshops vertieft werden, die je nach Teilnehmerkreis auf verschiedene Fachrichtungen zugeschnitten sind.

Dies bedeutet, dass Psychiater, Somatiker und Neuropsychologen im Plenum an Kursen teilnehmen, die auch Inhalte abdecken, die über ihr übliches klinisches Arbeitsfeld hinausgehen – ganz zu schweigen von den rechtlichen Grundlagen, die in jedem Modul vermittelt und wiederholt werden. Dies verkörpert die Quintessenz des inter- und transdisziplinären Ansatzes der Versicherungsmedizin, die ein gegenseitiges Verständnis für die Arbeit in anderen Fachgebieten und im Rechtsbereich erfordert. Letztlich vermittelt die Fortbildung einen präzisen Überblick, um eine vollständige, koordinierte und konsensuale Begutachtung des Exploranden zu ermöglichen.

Die Qualität wird auch am Erfolg der Prüfung gemessen, die mittels Multiple-Choice-Fragen an der IML in Bern durchgeführt wird. Diese Prüfung beinhaltet die Bewertung des vermittelten Wissens und des Unterrichts. In den letzten Jahren waren die Kandidatinnen und Kandidaten hervorragend vorbereitet. Das fällt uns beim Repetitorium auf, wo sehr fachspezifische Fragen gestellt werden. Die Durchfallquoten sind gering und die Ergebniskurven zwischen den verschiedenen Sprachregionen vergleichbar.

Schliesslich hoffen wir, dass sich die Qualität auch in den von den Mitgliedern der SIM erstellten Gutachten widerspiegelt. Jede Schule, jede Universität freut sich über die erfolgreich vermittelte und absolvierte Ausbildung, auch wenn wir wissen, dass es später in der Praxis immer wieder Ergebnisse gibt, die nicht vollends zufriedenstellend sind.

In der Schweiz ist die Versicherungsmedizin anspruchsvoll – sie ist durch das Gesetz geregelt und durch die Rechtsprechung bestimmt. Seit 2016 haben verschiedene medizinische Fachrichtungen Qualitätskriterien für Gutachten entwickelt. Die SGVP (Schweizerische Gesellschaft für Versicherungspsychiatrie) folgt diesem Beispiel mit der Aktualisierung der Kriterien, unterstützt durch den ehemaligen Präsidenten der SIM Dr. med. Gerhard Ebner.

Die vom Bundesrat initiierte EKQMB/COQEM, in der die SIM angemessen vertreten ist, nahm ihre Tätigkeit im Jahr 2022 auf und hat seither Qualitätsindikatoren zur kontinuierlichen Verbesserung der Gutachten herausgegeben. Letztere wurden Ihnen bei unserer 13. Fortbildungstagung in Olten am 31. Oktober 2024 präsentiert, und wir werden Sie regelmässig über deren Weiterentwicklung informieren.

Die Attraktivität und Qualität des Unterrichts zeigt sich auch in der konstant guten Teilnahme an Kursen, Workshops, Fortbildungstagungen, Intervisionen sowie in der Anzahl der von der SIM vergebenen Fortbildungscredits für Versicherungsmedizin in den RADs der IV-Stellen, den versicherungsmedizinischen Ausbildungen der SUVA, der ARPEM und anderer Institutionen.

c) Die Zukunft der SIM

Im Hinblick auf die Einführung des neuen Bundesgesetzes, das ab dem 1. Januar 2027 in Kraft treten wird, haben wir die Häufigkeit der Kurse optimiert – insbesondere in der Romandie und im Tessin, die eine sprachliche Minderheit darstellen. So wurde am 17. Oktober 2024 in Lugano ein Workshop zum Thema ICD-11 (in Zusammenarbeit mit der IV-Stelle Tessin) veranstaltet und ein zusätzliches Modul in der Romandie eingeführt, um den Bedarf in diesen Regionen, die bisher nur alle zwei Jahre eine Fortbildung erhalten, zu decken.

Die Unabhängigkeit der medizinischen Praxis hinsichtlich Gutachten und Beurteilungen der Arbeitsfähigkeit hängt von unserem Dachverband ab – unabhängig von unserer Fachrichtung – unter der Schirmherrschaft unserer FMH. Es handelt sich um einen notwendigen und für alle medizinischen Fachrichtungen nützlichen Zweig, der je nach Fachrichtung leicht unterschiedliche gesetzliche Anforderungen aufweist. Das Gesetz befasste sich zunächst mit den Fachrichtungen, die am stärksten von Gutachten im Bereich der Sozialversicherungen betroffen sind. Jedoch betrifft es die gesamte Ärzteschaft.

Unzureichende Kenntnisse und mangelndes Interesse in diesem Bereich – meist bedingt durch Zeit- und Personalmangel – wirken sich äusserst nachteilig auf die Patient:innen aus. Wie im klinischen Bereich stehen die Patient:innen im Mittelpunkt; sie sollten die ihnen zustehenden Leistungen in kürzester Zeit erhalten, wobei zeitraubende Missverständnisse und Konflikte zu vermeiden sind, die durch ein besseres Verständnis der Versicherungsmedizin hätten verhindert werden könnten.

Die SIM bereitet aktiv ihre Bewerbung bei der FMH vor, um der Qualitäts-Charta SAQM/ASQM unserer FMH beizutreten, und pflegt regelmässigen Kontakt mit dem SIWF/ISFM. Ich danke unseren Kontakten in der Akademie und im Institut, dass sie uns dabei unterstützen, die erforderlichen Qualitätskriterien zu erfüllen.

Ohne die logistische und administrative Unterstützung von Medworld würden weder der Vorstand der SIM noch der Bereich der Mitglieder so reibungslos funktionieren. Meine herzlichen Dankesworte gelten Herrn Nino Lötcher und seinem Team, Frau Aline Fuchs und Frau Céline Sidler, sowie Frau Yvonne Heggli für das Rechnungswesen.

Ich danke dem Past-Präsidenten Gerard Ebner für seine wertvollen Ratschläge bei der Übergabe des Präsidiums und für seine Ermutigung, unsere Projekte fortzuführen. Ebenso danke ich allen Mitgliedern des SIM-Vorstands, die im vergangenen Jahr diese vielfältigen Aufgaben der SIM unterstützt haben – jeder hat seinen Beitrag geleistet. Ein besonderer Dank gilt Andreas Klipstein für seine fundierten Ratschläge sowie unserer Fachgruppe Juristinnen und Juristen unter der Leitung von Yvonne Bollag. Vielen Dank auch an Iris Herzog und Ciro Papini, die mit der Unterstützung von Andreas Klipstein unermüdlich an der Planung, Organisation und Durchführung der Kurse und Fortbildungstagungen gearbeitet haben. Ich bin dankbar für das engagierte Wirken von Maurizio Trippolini im wichtigen Bereich der Rehabilitation und beruflichen Integration – ein weiterer wesentlicher Aspekt der Versicherungsmedizin in Bezug auf die Arbeitsfähigkeit. Mein Dank gilt auch unserem Finanzverantwortlichen Daniel Herzog, der stets bereit war, meine Fragen zu beantworten und die finanzielle Sicherheit unseres Verbands zu gewährleisten.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres war erneut sehr positiv, sodass die SIM die notwendigen Rücklagen bilden konnte, um Projekte in den Bereichen Forschung und Qualitätssicherung in der Versicherungsmedizin sowie in der beruflichen Rehabilitation zu unterstützen. Dies ermöglicht es uns, die Zukunft unserer Ausbildung und unser Engagement zur Qualitätssicherung mit Zuversicht anzugehen.

Fachgruppe BERE

Die Fachgruppe Berufliche Eingliederung Rehabilitation und Ergonomie ([BERE](#)) unter der Leitung von Maurizio Trippolini traf sich zweimal vor Ort, im Mai und im November 2024 in Olten. Es standen zwei Schwerpunktthemen im Vordergrund, die auf Vorarbeiten vom 2023 zurückgriffen. Zum einen wurden unter der Leitung von Jonas Bühler die interprofessionelle Handlungsempfehlungen für die berufliche Wiedereingliederung mit Fallbeispielen ergänzt, von den Teilnehmenden kritisch gegengelesen. Diese erste Version soll 2025 öffentlich gemacht und disseminiert werden.

Das zweite Schwerpunktthema war die Aktualisierung und der Relaunch des Ressourcenorientierten Eingliederungsprofils ([REP](#)), das neu [ReWork](#) Profil heisst. Verschiedene Mitglieder der Fachgruppe BERE hatten im

vergangenen Jahr bei der Neugestaltung [ReWork](#) Profil mitgewirkt. Frau Madeleine von Arx von [Compasso](#) informierte am BERE-Treffen über die neuesten Entwicklungen und die Umsetzung mit vier ausgewählten Branchen. Dabei werden die Profile möglichst Branchen-spezifisch gestaltet. Zudem sollen das Layout und Format deutlich nutzerfreundlicher werden. Ziel ist, dass sowohl Arbeitgeber wie auch die Ärzte künftig das [ReWork](#) Profil systematisch einsetzen und damit die Kommunikation zwischen den Anspruchsgruppen fördern und die Wiedereingliederung erleichtern.

An der Mitgliederversammlung von [Compasso](#) am 29. Mai 2024 in Luzern vertrat Maurizio Trippolini die Fachgruppe BERE. Urs Fazis, Studienleiter, stellte die Resultate der Arbeitgeberstudie «Ressourcen- und Absenzmanagement» vor. Es zeigte sich, dass weniger als ein Viertel der Arbeitgeber bei längeren krankheitsbedingten Absenzen im Kontakt stehen mit der Ärzteschaft in Kontakt stehen. Die anwesenden Arbeitgeber zeigten sehr grosses Interesse am [REP](#), bzw, [ReWork](#) Profil. Sie sehen sich mit einer starken Zunahme kurzzeitiger Arbeitsabsenzen, längerdauernden Krankschreibungen wegen psychischen Erkrankungen, und einem generellen Fachkräftemangel konfrontiert. Am Podiumsgespräch wurden Möglichkeiten und Grenzen diverser Massnahmen diskutiert, wie beispielsweise das frühzeitige Verlangen von Arztzeugnissen, das systematische Absenzmanagement, sowie die Regulierung der Homeoffice-Arbeit usw.

Am SIM-Fortbildungskurs vom 31. Oktober 2024 präsentierte BERE-Mitglied Jonas Bühler den Wiedereingliederungspfad aus Sicht eines Taggeldversicherers. Sein viel beachteter Vortrag enthielt zahlreiche Fallbeispiele, welche die fundamentale Rolle der zeitnahen Kommunikation zwischen den involvierten Akteuren illustrierten. Zudem konnte er darstellen, dass die systematische Erfassung der Funktionsfähigkeit zum Beispiel mit der Evaluation der Funktionellen Leistungsfähigkeit (EFL) oder mit dem [SELF](#)-Bilderfragebogen massgeblich zu einem positiven Wiedereingliederungsergebnis beitragen. Der Nachmittag stand dann wieder ganz im Zeichen der Workshops für die User von [APA](#) und [EFL](#).

Es wurden erneut erfolgreich die Kurse [APA](#) und [EFL](#) in Zusammenarbeit mit der FHNW in Olten durchgeführt. Susanne Spillmann (AEH Zürich) initiierte einen neuen Qualitätszirkel für die Arbeitsplatzabklärung [APA](#). Svenja Janssen (Rehaklinik Bellikon) wird im ähnlichen Stil einen Qualitätszirkel für [EFL](#) online im Januar 2025 für die SIM Mitglieder und EFL-User planen.

Fachgruppe Juristinnen und Juristen

Die Fachgruppe unter der Leitung von Yvonne Bollag bestand Ende 2024 aus 35 Mitgliedern. Gearbeitet wurde in einer aktiven Gruppe von 14 Mitgliedern. Nach der Überarbeitung der Broschüre «Medizinische Begutachtung in der Schweiz»: [Die medizinische Begutachtung in der Schweiz](#) wurde an einer Neuauflage der Broschüre «Arbeitsunfähigkeit – Leitlinie zur Beurteilung der Arbeitsunfähigkeit nach Unfall und bei Krankheit» weitergearbeitet, die im Laufe des 2025 vorliegen wird. Die Fachgruppe befasste sich mit den Aktivitäten der EKQMB (Eidgenössische Kommission für Qualitätssicherung in der medizinischen Begutachtung), insbesondere dem Rechtsgutachten von U. Kieser zur künstlichen Intelligenz. Unser FG-Mitglied Dr. iur. Susanne Bollinger wurde am 24. September 2024 zur ordentlichen Bundesrichterin gewählt, wozu wir ihr herzlich gratulieren. Auch im Jahr 2024 haben die FG-Mitglieder in allen SIM-Bildungsangeboten sehr aktiv mitgewirkt.

WBK und Bildungsbeauftragte

Die WBK tagte 2024 in der neuen Zusammensetzung der verschiedenen Bereichsverantwortlichen und der beiden Bildungsverantwortlichen (Yvonne Bollag, Isabelle Gabellon, Iris Herzog-Zwitter, Bernard Favrat, Christophe Pollien, Philipp Strasser) unter dem Vorsitz von Andreas Klipstein 4-mal, davon 2-mal online.

Im Jahr 2024 wurden in der Deutschschweiz erneut sämtliche Gutachtermodule durchgeführt. In der Deutschschweiz wurde erneut ein vollständiger Kurs für die ZAFAS angeboten (total 88 Teilnehmende). Beide Kurse werden in der Romandie wie üblich im Zweijahresrhythmus angeboten, erneut 2025.

Erneut sehr erfolgreich gestaltet werden konnte die Jahrestagung, welche sich mit den Hauptthemen der gesetzlichen Grundlagen für die begutachtenden Ärzte im Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht und Haftpflichtrecht sowie der kultursensitiven Begutachtung befasste und insgesamt von 707 Teilnehmenden besucht wurde (hybrid). Der diesjährige Fortbildungskurs befasste sich mit erneut mit den Post-Covid Fällen mit einem Schwerpunkt auf die Epidemiologie und Pathophysiologie sowie als Hauptschwerpunkt mit der Zumutbarkeit medizinischer Massnahmen aus medizinischer und juristischer Sicht bei Beurteilungen im Rahmen von Gutachten. Ausserdem fanden die jährlichen obligatorischen Fortbildungskurse für die Usergruppen EFL, APA und ART der Fachgruppe BERE statt. Wir zählten dabei total 439 Teilnehmende (hybrid durchgeführt).

Wie jedes Jahr fanden in der Deutschschweiz zwei Life & Health Clubs statt, ausserdem wurden in der Deutsch- und Westschweiz verschiedene Workshops, u.a. über ICD-11 in der Somatik, ICD-11 und Indikatorenrechtsprechung und zur Beschwerdevalidierung und in Zusammenarbeit mit der FMH sowohl in der Deutsch- wie der Westschweiz erneut ein Arzthaftungsmodul durchgeführt. Die Workshops erfreuen sich eine zunehmende Beliebtheit, nicht zuletzt wegen dem Format von meist 2 Stunden. Besonders erwähnenswert ist die erstmalige Durchführung eines Workshops im Tessin zum Thema ICD-11 und Indikatorenrechtsprechung im Oktober 2024.

Die MC-Prüfung wurde in der Deutschschweiz zentral in Bern am IML von 108 Teilnehmenden zumeist erfolgreich in Angriff genommen.

Ab 1.1.2025 wird **Ciro Papini** die Funktion als neuer Bildungsverantwortlicher für die Romandie und den Tessin übernehmen. Ich wünsche ihm nachträglich einen guten Start und ich freue mich auf die Zusammenarbeit!

Der Dank geht an dieser Stelle an alle Mitglieder der WBK für ihr Engagement, insbesondere auch an **Isabelle Gabellon**, welche in der Übergangsphase bis zum Start von **Ciro Papini**, die Doppelfunktion als Präsidentin der SIM und (noch) Bildungsverantwortliche Romandie mit viel Engagement erfüllte!

Zertifizierte Fachpersonen am 31.12.2024

SIM zertifizierte medizinische Gutachter:innen: 1377

SIM zertifizierte neuropsychologische Gutachter:innen: 98

SIM zertifizierte chiropraktische Gutachter:innen: 8

SIM zertifizierte Arbeitsfähigkeitsassessor:innen (ZAFAS): 236

Dank und Fazit

Als Präsidentin danke ich Vorstand, Geschäftsleitung, Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, allen in Fachgruppen und Arbeitsgruppen Engagierten, sowie allen, welche uns in Zeiten unterstützt haben, für ihren grossen Einsatz. In erster Linie danke ich Ihnen als Mitglieder der SIM für Ihre Treue und Unterstützung.

Freundliche Grüsse



Dr. med. Isabelle Gabellon
SIM-Präsidentin

Steinhausen, 25. Februar 2025